

Numéro

HOMME BERLIN



CLEMENS VEDDER
Mediator für Milliarden

FRÉDÉRIC BEIGBEDER
4.000 Jahre Dominanz

MACHISMO
Neurosen und Panikattacken

UDO KIER UND TONI GARRN
Showdown in Palm Springs

EXTREMRODEO
„Die sind wahnsinnig“

7

Herbst/Winter 2017 | D6,00 Euro





JULIUS VON BISMARCK
One More Night, 2016
Fine art inkjet print Edition
109 x 109 cm
Courtesy the artist; Sies + Höke, Düsseldorf
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf,

Julius von Bismarck

Die Arbeiten des Berliner Künstlers Julius von Bismarck sind von starker Egozentrik geprägt. Auf der Art Basel Unlimited 2015 lebte er tagelang mit Handy und Laptop auf einem Paraboloid, einer großen Schale, die sich um die eigene Achse drehte. Das Ziel war es, Mittelpunkt der eigenen Welt zu werden. Der Olafur-Eliasson-Schüler macht auch mit seiner maximal testosterongeladenen Erscheinung aus Druidenbart und

Vollglatze einen Eindruck. Bismarcks raumgreifende Installationen und Skulpturen zeigen häufig Bezüge zur physikalischen Ordnungen. Von Bismarck nennt sich selbst einen Mächtetern-Physiker, der sich dafür interessiert, wie die Welt funktioniert. Dabei entstehen martialische Arbeiten, in denen es um Kraft, Überlegenheit und die großen Fragen des Lebens geht.